



# Gesundheitsversorgung von Krebspatientinnen und -patienten

*Mehrere Forschungsprojekte des Bayerischen Krebsregisters am LGL befassten sich in den vergangenen Jahren mit dem Thema der Versorgung von Krebspatientinnen und -patienten.*

## **Erreichbarkeit von Einrichtungen für die Versorgung von Brustkrebspatientinnen**

Die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer Krebserkrankung erfordert einen multidisziplinären und kontinuierlichen Ansatz. Daher hat das LGL als Kooperationspartner im Projekt „Breast Cancer Care in Bavaria for Patients with Metastatic Disease (BRE-4-MED)“ am Beispiel Brustkrebs die zeitliche Erreichbarkeit von Einrichtungen untersucht, die eine nachgewiesene Effektivität in der Behandlung der Patientinnen haben. Dazu gehören beispielsweise Krebsberatungsstellen, Universitätskrankenhäuser oder eine Psychoonkologie. Die Ergebnisse der im Jahr 2021 veröffentlichten Studie zeigen, dass die Erreichbarkeit dieser Einrichtungen und Versorgungsangebote in städtischen Gebieten in der Regel besser war. Allerdings gab es auch Ausnahmen wie beispielsweise eine bessere Erreichbarkeit von Rehabilitationskliniken sowie genetischen Beratungsangeboten in ländlichen Gebieten. Somit kann der Untersuchungsansatz helfen, unterversorgte Gebiete sowohl in städtischen als auch ländlichen Gebieten zu identifizieren und der Gesundheitspolitik entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen.

## **Adjuvante Chemotherapie bei Brustkrebspatientinnen mit axillärer Mikrometastasierung**

Der Befall der Lymphknoten in der Achselhöhle („axillärer Lymphknotenstatus“) ist einer der wichtigsten prognostischen Faktoren bei Patientinnen mit Brustkrebs im Frühstadium. Der Einfluss von Lymphknoten-Mikrometastasen, das heißt kleinster Metastasen, auf das Überleben war bisher wenig untersucht. Außerdem fehlte es an einheitlichen Empfehlungen für den Einsatz einer unterstützenden („adjuvanten“) Chemotherapie im Anschluss an die Operation bei Vorliegen von Mikrometastasen. Vor diesem Hintergrund untersuchte das LGL in einer Kooperation mit Klinikerinnen und Klinikern 2021 den Einfluss von axillären Mikrometastasen auf das klinische Langzeitergebnis von Brustkrebspatientinnen. Patientinnen mit axillärer Mikrometastasierung zeigten in der Untersuchung ein vergleichbares Überleben wie Patientinnen ohne axilläre Mikrometastasierung. Außerdem wurde das Überleben durch eine unterstützende Chemotherapie nicht verbessert. Die Studie kam daher zu dem Schluss, dass die axilläre Mikrometastasierung für die Behandlungsentscheidung nicht relevant ist.